

„Plusport im Homeoffice“

Home(Office)-Story #3:



Joachim Röthlisberger,
Organisation & Administration
Spitzensport

Wo arbeite ich jetzt?



Mein Homeoffice befindet sich in Sichtweite von Thomas Buchelis Meteo-Dach mit Blick auf den Zürichberg, das Hallenstadion und das leere Eisfeld, auf welchem sich normalerweise von 6 Uhr morgens bis spätabends EishockeyspielerInnen, EiskunstläuferInnen und Familien tummeln. Auch sehr eindrücklich sind die leeren Züge, die im 10min-Takt vor dem Haus vorbeifahren. Toll ist, dass ich bei schönem Wetter an meinem Arbeitsplatz fast den ganzen Tag Sonne habe.

Wer ist um mich herum?

Wir sind zurzeit zu zweit in unserer 3er-WG. Mein Mitbewohner Huub hat sein Büro in seinem Zimmer eingerichtet und programmiert dort Navigationssysteme für autonome Industrie-Roboter (z.B. Putzmaschinen für Logistikhallen). Mein zweiter Mitbewohner Res ist vorübergehend zu seiner Freundin ins Homeoffice gezogen.



Vor dem Fenster haust ein Taubenpärchen, das den ganzen Tag rum gurr. Heidi und Hans habe ich sie getauft.

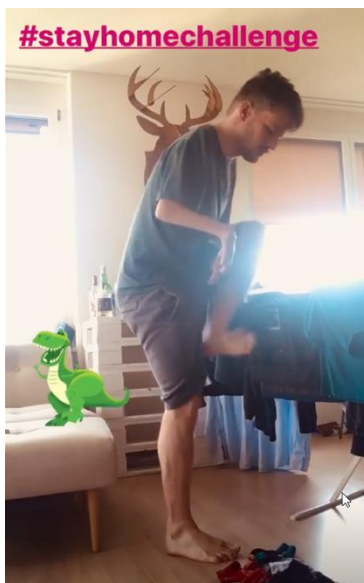
Zu guter Letzt: **Roomba**, die gute Fee in unserem Haushalt. Sie hat nun während ihrer Arbeitszeit Gesellschaft und fährt mir regelmässig über die Füsse.



Wie halte ich mich jetzt fit?

Mit meinem Mitbewohner gehe ich vor dem Frühstück auf eine Joggingrunde, so starten wir frisch in den Tag. Mein Coach Malick N'Diaye postet täglich ein Workout, welches ich adaptiert zuhause mache: www.instagram.com/coach_malick/

Zudem verbessere ich laufend meine Alltag-Skills, wie z.B. Wäsche aufhängen oder den Rolladen runterlassen. Oder mache eine Rundfahrt auf den Rollerblades (zusammen mit Roomba). Zu sehen auf www.instagram.com/jochiski/



Und natürlich **PluSport @ Home**, bei dem ich auch aktiv bin 😊

Was sind meine bisherigen Homeoffice-Erfahrungen?

Aufgrund der Absagen von allen Trainings und Wettkämpfen in nächster Zeit, besteht meine Hauptarbeit momentan bei der Optimierung von Abläufen, Formularen und verschiedenen Projekten, an denen nun fokussiert gearbeitet werden kann. Und die Chance abgelenkt zu werden ist sehr klein, da man sich ja alles für die restliche Zeit zuhause aufsparen kann. Die sozialen Kontakte beschränken sich halt nun auf die beiden Tauben, Heidi und Hans, und meinen Mitbewohner beim Mittagessen. Dank Microsoft Teams können aber Besprechungen im Team effizient abgehalten werden.